

FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 57 **Juni 2016**

Am Sonntag, den 29.05.2016 verstarb im Alter von 38 Jahren unser geschätzter Kamerad



Benjamin Schlenker

* 10.03.1978 ✞ 29.05.2016

Bei dem Versuch eine Person aus einer überfluteten Bahnunterführung zu retten, verlor Benjamin beim größten Unwettereinsatz in der Geschichte der Gmünder Feuerwehr sein Leben.

Wir sind ihm für seinen jahrelangen Dienst in unserer Feuerwehr zu großem Dank verpflichtet. Durch sein herzliches und ruhiges von Fachwissen geprägtes Wesen, hat er die Jugendfeuerwehr Hussenhofen auf einen erfolgreichen Weg geführt.

Wir werden ihn für immer in Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gehört seiner Frau Kerstin und seinen Kindern.

Am Sonntag, 29. Mai 2016 brach über weite Teile von Baden-Württemberg ein außerordentliches Unwetter herein. Auch Schwäbisch Gmünd war vom Hochwasser betroffen.

Bei einem Rettungseinsatz verlor

Herr Benjamin Schlenker
Schwäbisch Gmünd

im Alter von 38 Jahren sein Leben. Er wollte einem vom Hochwasser bedrohten Menschen helfen. Obwohl der Einsatz mit allen nötigen Sicherungsmaßnahmen durchgeführt wurde, ertrank Benjamin Schlenker ebenso wie der Mensch, dem er helfen wollte. Dieses Geschehen bestürzt uns und macht uns ratlos.

Benjamin Schlenker gehörte seit 1990 der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Hussenhofen-Zimmern, an. Als Gruppenführer hat er sich mit großem Engagement für die Stadt Schwäbisch Gmünd und das Wohl der Menschen eingesetzt.

Benjamin Schlenker hat sich besonders in der Jugendarbeit engagiert und leitete die Jugendgruppe in der Abteilung Hussenhofen-Zimmern. Alle seine drei Kinder gehören der Jugendfeuerwehr an.

Der uneigennützige Dienst für die Allgemeinheit hat Benjamin Schlenker das Leben gekostet.

Wir nehmen in großer Trauer und bleibender Dankbarkeit Abschied von Benjamin Schlenker. Unsere tief empfundene Anteilnahme und unser aufrichtiges Mitgefühl gelten der Familie von Benjamin Schlenker, allen Angehörigen und Freunden sowie den betroffenen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

Das Wirken und die Verdienste von Benjamin Schlenker bleiben unvergessen. Möge sein Tod die Feuerwehrgemeinschaft noch enger zusammenrücken lassen.

Ralf Schamberger Kommandant Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	Dr. Karsten Homrighausen Landesbranddirektor Innenministerium Baden-Württemberg	Dr. Frank Knödler Präsident Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

Abteilung Innenstadt

Maschinistenlehrgang bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Vom 08.04. – 23.04.2016 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Maschinistenlehrgang statt.
Bei diesem Lehrgang wurde den 18 Teilnehmern aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Waldstetten, Lorch, Leinzell, Heubach, Durlangen, Böbingen, Essingen, Adelmannsfelden und Oberkochen Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlöschkreiselpumpe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie die Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr vermittelt. Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Martin Reith, Helmut Höllmann und Ludwig Fuchs nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule durchgeführt. Die Prüfung am Ende des Lahrgangs wurde von allen Teilnehmern mit Erfolg absolviert.
Achim Kiefer



Atemschutzlehrgang 2016 in Schwäbisch Gmünd

Vom 11.04. bis 18.04.2016 nahmen 17 Kameradinnen und Kameraden an der Atemschutzausbildung in Schwäbisch Gmünd teil. Von den Kreisausbildern Jürgen Schabel, Erich Summ, Thomas Waibel und Tuncay Polat wurden die Teilnehmer gemäß den aktuellen Ausbildungsvorschriften geschult. Die Wehren Bartholomä, Böbingen, Eschach, Gschwend, Heubach, Heuchlingen, Lorch, Urbach, Täferrot und Schwäbisch Gmünd Innenstadt dürfen sich über ihre neuen, gut ausgebildeten Atemschutzgeräteträger freuen.
Franz Westhauser



30. GMÜNDER Stadtlauf mit dem Laufteam Innenstadt

Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat am 12. März 2016 beim Gmünder Stadtlauf mit 3 Läufern teilgenommen. Gestartet wurde als Mannschaft beim 10KM Firmencup, jeder Läufer ging über die 10KM-Strecke an den Start, die drei Läufer wurden als Mannschaft gewertet. Die Laufstrecke führte von der Schwerzerhalle über die Weststadt am Gartencenter Dehner vorbei bis zum Wende-



punkt kurz vor dem Reichenhof bei Lorch, anschließend zurück zur Schwerzerhalle.
In der Mannschaftswertung wurde ein sehr guter **6. Platz** von 33 teilnehmenden Mannschaften mit den Läufern Andreas Friedrichs, Daniel Kuhnert und Achim Kiefer in einer Gesamtzeit der drei Läufer von 2:16 Std. erreicht.
Schnellster Läufer war Andreas Friedrichs in 40,33 Minuten.
A. Kiefer

Grundausbildung

Grundausbildung vom 18.04.2016 bis 14.05.2016 in Schwäbisch Gmünd. 33 Kameradinnen und Kameraden aus Schwäbisch Gmünd und dem Altkreis Schwäbisch Gmünd nahmen an der GA teil. In vier Wochen wurde ihnen das notwendige Grundwissen für ihre weitere Feuerwehrzukunft vermittelt. Eine Besonderheit des Lehrgangs war die Teilnahme von 6 Flüchtlingen. Eine bis jetzt einmalige Ausbildung in Baden-Würtemberg.

Virngrundlauf in Rosenberg

Beim 26. Virngrundlauf in Rosenberg am 02.04.2016 gingen auf die 10 km Rundstrecke die Läufer Andreas Friedrichs (43:20min), Daniel Kuhnert (44:02 min) sowie Christian Kranenberg (55:30 min) für Innenstadtabteilung der Gmünder Feuerwehr. Nach dem Start im letzten Jahr beim Virngrundlauf wurde eine deutliche Verbesserung der Zeiten erreicht.
A. Friedrichs



Murrhardtlauf

Am Samstag den 14. Mai 2016 nahmen von der Innenstadt Andreas Friedrichs (38:23 min) und Nino Welz (41:25 min) von der Feuerwehr Waldstetten als Teilnehmer für die Feuerwehr am 14. Murrhardtlauf teil. Die 10 km Strecke führte durch die Stadt Murrhardt (Kreis Waiblingen).
A. Friedrichs



Viel Arbeit in der Silvesternacht

Auch die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau hatte viel Arbeit in der Silvesternacht. An Schlaf war erst wieder am Neujahrstag zu denken. Zunächst gab es kurz nach Mitternacht Vollalarm auch für die Innenstadtabteilung. Die erste Übermittlung des Notrufs durch die Leitstelle klang dramatisch: Brand einer Lagerhalle mit rund einem Dutzend Autos im Gewerbegebiet Im Spagen. Beim Eintreffen der Abteilung war Rauchentwicklung aus Hallentor und Fenster sichtbar. Ein sofort unter Atemschutz vorgehender Angriffstrupp konnte jedoch relativ schnell „Feuer schwarz" melden und Entwarnung geben. Es brannte lediglich ein Abfalleimer, in den offenbar achtlos noch glühende Reste des Silvesterfeuerwerks gekippt worden waren. Es hätte viel schlimmer kommen können. In den frühen Morgenstunden ging es dann zusammen mit den Kameraden der Innenstadtabteilung zur Überlandhilfe nach Ruppertshofen. Dort hatte sich ein Garagenbrand zu einem Großfeuer entwickelt. Das Internatsgebäude mit Flüchtlingsunterkünften für Jugendliche stand in Flammen. Aufgabe der Abteilung Rehnenhof-Wetzgau war es, mit Hilfe des Schlauchwagen SW 2000 und des LF 8/6 den enormen Löschwasserbedarf sicherzustellen. Hierzu wurde eine mehr als 1000 Meter lange B-Zubringerleitung vom Wasserturm, der außerhalb des Ortes steht, zur Einsatzstelle verlegt. Viel Zeit und Mühe nahmen auch noch das Zusammenräumen des Schlauchmaterials und die Wiederaufrüstung des SW 2000 in Anspruch, so dass nach dieser Nacht niemand mehr in Feiertagsstimmung war.



Abt. Wetzgau macht sich fit für den Innenangriff

Am 2. April 2016 trafen sich 15 Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Wetzgau zu einem durch die Gruppenführer Klaus Vögele und Christian Dolle vorbereiteten Übungstag. Thema dieser intensiven Übungseinheit war alles rund um den Innenangriff, vor allem in Wohngebäuden. Ziel der Übung war nicht das Abarbeiten starrer Übungsszenarien, sondern das Lernen durch üben und ausprobieren, so dass die Atemschutzgeräteträger auch selbst die beste und schnellste Vorgehensweise herausfinden und verinnerlichen konnten.

Nach einer längeren Theorieeinheit zu Gefahren im Brandeinsatz, Einsatzgrundsätzen und Einsatztaktik wurden auch nochmal die Kenntnisse zu den Grundlagen des Atemschutzes aufgefrischt. Mit Bildmaterial und kurzen Filmen wurde die Thematik erlebbar und führte zu der Erkenntnis, dass das ständige Beobachten der Lage unverzichtbar ist. Um sich selbst zu schützen, Gefahren rechtzeitig zu erkennen und um den Einsatz schnell, effizient und ohne weitere Schäden abarbeiten zu können. Auch die Bedeutung der Weitergabe von Beobachtungen an den Gruppenführer wurde hierbei sehr deutlich.

Anschließend wechselten wir an die Obere Halde, wo zum Abbruch vorgesehene Mehrfamilienhäuser der VGW stehen. Dieser Gebäudetyp ist typisch für den Rehnenhof und Wetzgau. Der Stadtteil ist geprägt von großen Wohngebäuden aus den Jahren zwischen 1950 und 1970. Charakteristisch sind vor allem die sehr engen Treppenräume dieser Häuser, die unsere Arbeit ungemein erschweren.



In den Gebäuden konnte nach Herzenslust ausprobiert und geübt werden. Kurz vor der Mittagszeit wurden wir vom stellv. Feuerwehrkommandant Uwe Schubert besucht, der uns ein wenig über die Schulter schaute und für Fragen zur Verfügung stand. Damit die Übungen ohne große Wartezeiten ablaufen konnten, wurden uns von unseren hauptamtlichen Kameraden zahlreiche Atemschutzgeräte und Übungspuppen zur Verfügung gestellt. Hierfür herzlichen Dank.

Gestärkt durch ein von unserem Kameraden Jan Stegmaier vorbereiteten Vesper wurde am Nachmittag am Übungsobjekt weiter ausprobiert und geübt.

Ausprobiert wurden die verschiedenen Varianten des Schlauchmanagements mittels Tragekorb oder Schlauchpaket bei verschiedensten Übungsszenarien. Sehr lehrreich war es, mit gefüllten Schläuchen im Treppenhaus üben zu können. Nur so konnten wichtige Lehren für den Realeinsatz gezogen werden. Recht schnell wurde einstimmig das Schlauchpaket als praktischste Methode des Vorgehens favorisiert und auf die Wunschliste gesetzt. Geübt wurde der Einsatz des Belüftungsgeräts, des mobilen Rauchverschlusses, das Vorgehen beim Öffnen von Türen und vieles mehr. Im Freien wurde die Vornahme des Hohlstrahlrohrs, der Wärmecheck mittels Strahlrohr und die Mannschutzstellung geübt, bevor der Strahlrohreinsatz im Gebäude ausprobiert wurde.

Den Abschluss des Tages bildete eine größere Abschlussübung. Angenommen wurde ein Kellerbrand, eine Person war in diesem Keller vermisst. Der Treppenraum war verraucht, zwei weitere Personen wurden in einer Wohnung im zweiten Obergeschoss und im Treppenraum vermisst. Die Übung wurde mittels Rauchpatrone und Hauben über den Masken der Atemschutzgeräteträger einsatznah gestaltet. Neben der Brandbekämpfung im Keller wurde eine tragbare Leiter vorgenommen, eine Person mittels Fluchthaube ins Freie gebracht und zwei bewusstlose Personen, hier Übungspuppen, gerettet.



Der Übungstag verdeutlichte allen, wie wichtig und auch aufwendig die richtige Taktik beim Vorgehen im Brandeinsatz ist. Auch die Grenzen einer Löschgruppe wurden allen schnell deutlich. So wurde schnell erkannt, wie wichtig eine frühzeitige Lagemeldung und Nachforderung von weiteren Kräften ist. Aus gemachten Fehlern wurde gelernt und in Kombination mit der Heißbrandausbildung auf dem Bauhof im Jahr 2015 fühlen sich die Übungsteilnehmer gut gerüstet für den Realeinsatz.

Nach diesem anspruchsvollen und lehrreichen, aber auch anstrengenden Tag,

klang der Abend bei selbstgekochter Pasta im Feuerwehrhaus aus.

Starker Aufgaben- und Mitgliederzuwachs in Wetzgau

Rückschau auf ein arbeitsintensives Jahr hielten die Mitglieder der Abteilung Rehnenhof-Wetzgau der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd im Rahmen ihrer Hauptversallung. Abteilungskommandant Mathias Weiß erinnerte in seinem Jahresbericht vor allem an die 29 Einsätze, die allesamt mit Erfolg und im guten Zusammenspiel mit der Innenstadtabteilung und teils auch mit anderen Feuerwehren in der Nachbarschaft bewältigt werden konnten. Noch nie wurde die Wetzgauer Feuerwehr in einem Jahr so oft alarmiert. Das gesamte Spektrum der Feuerwehrarbeit war dabei vertreten, von Unwettereinsätzen über Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, Unterstützung des Rettungsdienstes,Tunnel-Einsätze bis hin zu Großbränden. Wiederholt war die Wetzgauer Feuerwehr als „Fachgruppe“ für Löschwasserförderung über lange Wegstrecken mit Schlauchwagen SW 2000 und Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 auch andernorts gefragt. In den Berichten wurde wiederholt auf das fortgeschrittene Alter (24 bzw. 35 Jahre) und dem damit verbundenen technischen Zustand der beiden „Arbeitstiere“ der Wetzgauer Feuerwehr hingewiesen. Dies wurde mit der Hoffnung verknüpft, dass die in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt vorgesehenen Fahrzeugersatzbeschaffungen nicht länger aufgeschoben werden. Mathias Weiß sprach auch das Problem der Tagesverfügbarkeit der Mannschaft an, was alle Feuerwehren beschäftigt. Die Wetzgauer Feuerwehr habe tagsüber überwiegend immer mit ausreichender Mannschaftsstärke ausrücken können,



doch gab es auch schon den einen oder anderen Engpass. An dieser Stelle appellierte er vor allem an die bei Brandeinsätzen dringend benötigten Atemschutzgeräteträger, alles zu tun, um die vorgeschriebenen Übungen zu absolvieren sowie sich körperlich fit zu halten, was ja auch durch die rege Sport- und Laufgruppe der Abteilung gewährleistet ist. Eingestimmt wurde auf eine noch engere Zusammenarbeit auch mit der Feuerwehr der Nachbargemeinde Mutlangen. So soll zukünftig die Wetzgauer Feuerwehr, deren Gerätehaus ja nur gut 500 Meter von der Stauferklinik entfernt liegt, in die reguläre Alarm- und Ausrückeordnung für das Klinikum integriert werden. Abteilungskommandant Mathias Weiß zählte auch eine große Anzahl von bürgerschaftlich-sozialen Aktivitäten auf, die von der Feuerwehr im Jahreslauf für das Miteinander im Stadtteil gerne erbracht werden. Hochzufrieden zeigte er sich mit der sehr guten Nachwuchs- und Mitgliederentwicklung: 37 aktive Kameradinnen und Kameraden, neun Mitglieder in der Altersabteilung und 22 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr. Auch die Jugendlichen leisteten neben ihrem Übungsdienst und ihren Freizeitaktivitäten viel gemeinnützige Arbeit, wie aus dem Bericht von Jugendfeuerwehrleiterin Bettina Frei hervorging. Sie und die anderen Jugendbetreuer ernteten ein besonderes Lob für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Ortsvorsteher Hannes Weiß, der selbst Mitglied der Feuerwehr ist, sprach namens des Ortschaftsrats und der Bürgerschaft Dank und Respekt angesichts der deutlich gestiegenen Einsatzzahlen und Aufgaben aus. Die Feuerwehr sei eine „tragende Säule" des Gemeinschaftsgeistes im Stadtteil. Entsprechend setze er auch auf die Mitmachbereitschaft beim anstehenden Wetzgauer Ortsjubiläum. Günther Elser, stellvertretender Gmünder Gesamtkommandant, stellte der Abteilung gleichfalls ein positives Zeugnis aus: Alle Aufgaben seien von der Abteilung Rehnenhof-Wetzgau auch 2015 wieder sehr gut gemeistert worden. Das Zusammenwirken aller Abteilungen werde immer wichtiger. Günther Elser nahm auch einige Beförderungen vor: Johannes Hiller wurde zum Hauptfeuerwehrmann ernannt. Lukas Hiller, Julian Bofinger, Maximilian Wagner und Oliver Petricevic erhielten die Beförderungsurkunde zum Oberfeuerwehrmann. Eine längere Aussprache ergab sich zur selbstkritischen Frage, ob aufgrund der deutlich steigenden Aufgaben im ehrenamtlich erbrachten Feuerwehrdienst im zusätzlich geleisteten bürgerschaftlichen Engagement die Grenze der persönlichen, sprich zeitlichen Belastbarkeit erreicht werde. Einig zeigte sich das Team abschließend, dass man sich mit voller Kraft und bewährtem Knowhow selbstverständlich in die Bewältigung der Veranstaltungen zum Wetzgauer Ortsjubiläum einbringen wolle. Gleichzeitig vertraut die Wetzgauer Feuerwehr aufs Verständnis der Bevölkerung, wenn deshalb in diesem Jahr das beliebte Straßen- und Gartenfest am Feuerwehrhaus ausnahmsweise ausfallen wird.

Rettungsaktion für Dinosaurier im Landschaftspark Wetzgau





„Dinosaurier auf Straße“ lautete beim letzten Orkan die ungewöhnliche Durchsage nach Alarm durch die Leitstelle Ostalb für die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau: Am Gartenschaugelände und jetzigen Familien- und Landschaftspark war seinerzeit das größte Exemplar der Dino-Ausstellung umgestürzt und blockierte die Straße nach Wustenriet. Das Riesentier war schnell auf die Seite geräumt. Die schlimmste Überraschung war jedoch, als Unbekannte kurz darauf den Kopf des zwölf Meter hohen Riesen absägten und entführten. Ende gut alles gut: Unter Vermittlung und kunsthandwerklichem Einsatz der Abteilung Rehnenhof-Wetzgau gelang im April nicht nur die Heimkehr des Dino-Hauptes, sondern auch die Reparatur des Lieblings aller Kinder im Familienpark. Die Kameraden der Innenstadtabteilung rückten dazu mit der Drehleiter an, um Kopf und Hals passgenau auf das Urweltmonster draufzusetzen. Von umstehenden Familien gab’s spontanen Beifall für diesen ganz besonderen Rettungseinsatz der Feuerwehr.
Berichte Heino Schütte

Abteilung Bettringen

30.12.2015 - 06:20 Uhr BR4 - Wohnmobil in Vollbrand, Ziegeläckerstraße

Die Leitstelle alarmierte am frühen Morgen die Abteilungen Bettringen und Innenstadt mit dem Stichwort „Wohnmobilbrand“ in die Ziegeläckerstraße. Beim Eintreffen der Bettringer Feuerwehr brannte ein Wohnmobil lichterloh mitten im Wohngebiet. Der Brand griff bereits auf eine nebenstehende Hecke und einen Baum über. Daraufhin wurden umgehend zwei Trupps unter Atemschutz mit zwei C-Rohren zur Brandbekämpfung eingesetzt. Das Wohnmobil brannte allerdings komplett aus und hat somit Totalschaden.



10.2.2016 - 11:45 Uhr BR6 - Dachstuhlbrand, Konrad-Adenauer-Straße

„Wohnhausbrand, Personen im Gebäude", so lautete die Alarmmeldung der Leitstelle am heutigen Mittag. Die Rauchwolke war bereits von weitem zu sehen. Die Besatzung des ersten Löschfahrzeugs der Abteilung Bettringen begann sofort nach dem Eintreffen einen Innenangriff über das Treppenhaus, welcher allerdings gleich wieder abgebrochen werden musste. Zu groß war die Hitze durch das in Vollbrand stehende Dachgeschoß. Eine Frau konnte sich mit einem Sprung aus dem Fenster retten! Sie wurde dabei zum Glück „nur" leicht verletzt. Über Steckleitern und die nachfolgend eintreffende Drehleiter der Innenstadt wurde dann die Dachhaut von aussen geöffnet, um so an den Brandherd ranzukommen. In stundenlanger Handarbeit wurde das Brandgut aus dem oberen Stockwerk geräumt und letzte Glutnester abgelöscht. Leider konnte das obere Stockwerk nicht mehr gerettet werden und auch die unteren Stockwerke sind schwer beeinträchtigt, da das Haus größtenteils aus Holz gebaut war. Die Feuerwehren Bettringen und Schwäbisch Gmünd waren mit 60 Einsatzkräften bis etwa 17 Uhr im Einsatz! Ein besonderer Dank gilt noch den direkten Nachbarn, welche sich nicht nur um die betroffene Hausbesitzerin gekümmert haben, sondern auch uns sehr großzügig und völlig selbstverständlich mit Getränken und sogar einem Essen versorgt haben. Vielen herzlichen Dank!



Bericht der Hauptversammlung für 2015

Bei der Hauptversammlung der Abteilung Bettringen konnte der Abteilungskommandant Eduard Wamsler Ortsvorsteherin Brigitte Weiß und Vertreter aus dem Gemeinderat und dem Ortschaftsrat begrüßen. Auch der neue Pfarrer Tobias Freff war unter den geladenen Gästen und konnte so auch im Namen

der Abteilung an seiner neuen Wirkungsstätte und bei der Feuerwehr begrüßt werden. Recht herzlich willkommen heißen konnte er auch Gesamtkommandant Ralf Schamberger.

Im zurückliegenden Jahr wurde die Abteilung zu insgesamt 82 Einsätzen alarmiert. Die Art der Einsätze deckten den gesamten Einsatzbereich der Feuerwehr ab. So waren hier neben verschiedenen technischen Hilfeleistungen, wie „Wasser im Keller", „auslaufendes Öl" oder „Unterstützung Rettungsdienst", auch ein Verkehrsunfall und zwei Gefahrguteinsätze bis hin zur Brandbekämpfung alles enthalten. In seinem Jahresbericht über das zurückliegende Jahr ging der Abteilungskommandant nochmals auf die Brandserie ein, wobei die Einsatzkräfte in dieser Zeit doch bis an die Grenzen der körperlichen und psychischen Belastbarkeitherangeführt wurden. Die Brandserie hat sich nicht nur in den Köpfen der Abteilung eingebrannt, sondern auch Spuren innerhalb der Bettringer Bevölkerung hinterlassen. Er bedankte sich hierbei auch nochmals bei allen, die die Feuerwehr während dieser Zeit unterstützt und durch die verschiedensten Gesten aufgemuntert haben. In diesen Dank schloss er auch alle Blaulichtorganisationen mit ein, die immer zur Stelle waren. Neben den Einsätzen wurden auch bei 32 Übungs- und Fortbildungsveranstaltungen die erforderlichen Kenntnisse für eine erfolgreiche Hilfe vertieft und erweitert. Eine besondere Übungseinheit war der Besuch des Brandcontainers auf dem Bauhof. Hierbei konnten die jüngeren ihre ersten Erfahrungen sammeln und die älteren ihre gelernten Kenntnisse vertiefen. Im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes wurde die Abteilung von mehreren



Schulklasse und Kindergärten besucht. Damit die erforderliche Sicherheit bei Veranstaltungen in den verschiedenen Hallen sichergestellt ist, waren hier vier Sicherheitswachen und vier Sicherheitsdienste durzuführen. Am Truppführerlehrgang in Schwäbisch Gmünd nahmen die Kameradin Laura Vogt und der Kamerad Benedikt Traa teil.

Neben den eigentlichen Aufgaben der Feuerwehr ist die Abteilung auch innerhalb der Gemeinde sehr aktiv. So sind dies unter anderem die Unterstützung beim jährlichen Fronleichnamsfest, der Aufbau des Maibaumes und die Mitarbeit beim Weihnachtsmarkt. Rechnet man die Einsätze und die Übungsabende mit dem Maibaum zusammen war die Abteilung über 5000 Stunden zum Wohl und Schutz der Bevölkerung im Einsatz.

Nach dem Bericht des Abteilungskommandanten folgte der Bericht des Kassenwarts Bernhard Wörner, welcher den Stand der Abteilungskasse aufzeigte. Durch die beiden Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle wurde der Abteilungskommandant und der Kassier der Versammlung zur Entlastung vorgeschlagen, was durch diese auch einstimmig erfolgte.

In ihrem Rückblick über das abgelaufene Jahr zeigte Natalie Stöffler auf, was in den Übungsabenden der Jugendfeuerwehr alles gemacht wird. Neben dem feuerwehrtechnischen Wissen kommen hier auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Besondere Highlights waren auch noch der Ausflug an die Altmühl mit Kanufahrt und Übernachtung auf dem Zeltlager und auch der Berufsfeuerwehrtag im Gerätehaus. Auch die Altersabteilung war in dem vergangenen Zeitraum sehr aktiv. So fanden neben den monatlichen Karten- und Gesprächsabenden ein Gartenfest, eine gemeinsame Maiandacht und noch weitere gemeinschaftliche Aktionen statt.

Brigitte Weiß bedankte sich auch im Namen des Ortschaftsrats bei ihrem Grußwort bei der Abteilung. Auf sie sei stets verlass, wenn es um den Schutz der Bevölkerung und deren Hab und Gut geht. Als Beispiel für das Engagement in der Gemeinde zeigte sie hier den Weihnachtsmarkt auf, bei dem die Feuerwehr immer die Zelte bereitstellt und den Auf- und Abbau tatkräftig unterstützt. Mit einem nachdenklichen Gedicht bedankte sie sich auch bei den Familien mit Partnerinnen und Partnern der Aktiven. Nach dem Grußwort der Ortsvorsteherin war man gespannt auf die Worte des Stadtkommandanten.

In seinem Grußwort bedankte sich Kommandant Schamberger ebenfalls für das, was im letzten Jahr alles geleistet wurde. In seinen Ausführungen ging er auch auf den DNA-Test ein. Die Teilnahme war sicher nicht selbstverständlich, umso mehr war er erfreut, dass alle zur Verfügung standen. Auch von seiner Seite zollte er allen eingesetzten Kräften bei der Brandserie seinen besonderen Dank.

Zum Schluss erfolgten noch die Beförderungen. So wurden Matthias Meixner, Christian Meixner, Damian Fraidel, Philipp Seitzer zum Oberfeuerwehrmann, Annika Rube zur Hauptfeuerwehrfrau, Bernhard Wörner zum Oberlöschmeister, Thorsten Kaiser zum Hauptlöschmeister und Thomas Baulig zum Brandmeister befördert.

Bevor die Hauptversammlung durch den Abteilungskommandanten beendet wurde, bedankte er sich nochmals bei allen für ihren großartigen Einsatz und das ihm entgegenbrachte Vertrauen. In diesen Dank schloss er auch die Bitte mit ein,

diesen Dank auch an die Partner und Partnerinnen weiter zugeben. Denn ohne deren Unterstützung könnten wir alle diese Aufgabe nicht erfüllen! Uns allen aber wünsche ich, dass wir immer die nötige Kraft für unsere Aufgabe aufbringen sowie jederzeit gesund und munter heimkehren. Getreu unserm Leitspruch Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

21.2.2016 - 00:39 Uhr BR5 - Kellerbrand, Weichselstraße

Kurz nach Ende der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden die Abteilungen Bettringen und Innenstadt zu einem Kellerbrand in die Weichselstraße gerufen. Da zum Zeitpunkt des Alarms noch ein Großteil der Kameraden im Bettringer Feuerwehrhaus war, konnten die Einsatzfahrzeuge sehr schnell ausrücken. An dem betroffenen Haus war schon beim Eintreffen eine deutliche Rauchentwicklung aus der Haustüre zu erkennen. Sofort ging ein Atemschutztrupp mit einem Löschrohr in den Keller vor. Das Feuer, welches im Bereich eines Wäschetrockners ausgebrochen war, konnte dann relativ schnell gelöscht werden. Um keinen Wasserschaden zu verursachen, wurden Teile des Inventars und der Trockner ins Freie gebracht und dort vollständig abgelöscht. Wärenddessen wurden die Räume paralell mit einem Belüftungsgerät belüftet. Zudem wurde die Wohung im EG durch einen Rauchverschluß abgeschlossen, damit der Rauch nicht in die Wohnung gelangen konnte. Die Bewohner hatten zuerst vergeblich eigene Löschversuche unternommen und mussten daraufhin vom ebenfalls anwesenden Rettungsdienst betreut werden.



24.4.2016 - 02:37 Uhr BR2 - PKW-Brand, In den Hagenäkern

Ein Anwohner meldete vor seinem Haus einen brennenden PKW. Nach dem unser Abteilungskommandant als erstes die Einsatzstelle erreichte, entdeckte er allerdings gleich vier brennende Fahrzeuge in dieser Straße, eines davon in Vollbrand. Daraufhin wurde sofort das zweite Tanklöschfahrzeug aus Bettringen nachgefordert. Zwei Atemschutztrupps des LF 16/12 begannen währendessen umgehend mit der Brandbekämfung. Dabei konnten zwei Autos noch in der Entstehungsphase gelöscht werden. Das dritte und vierte Auto wurde allerdings schwer beschädigt, bzw. total zerstört.



24.4.2016 - 04:12 Uhr BR4 - PKW-Brand an Wohngebäude und Carport, Anton Günther Straße

Noch während wir dabei waren die Einsatzfahrzeuge des Einsatzes zuvor wieder einsatzklar zu machen, wurden wir durch die Leitstelle erneut alarmiert. Somit konnten sofort alle Fahrzeuge zur Einsatzstelle ausrücken. Auch hier war der Abteilungskommandant als erster vor Ort und wieder entdeckte er gleich mehrere brennende Fahrzeuge. Zwei davon brannten direkt am Wohngebäude. Diese zwei Fahrzeuge und noch ein weiteres konnten relativ schnell abgelöscht werden, sodass am Haus kein Schaden entstanden ist.
Noch während diese Löscharbeiten in vollem Gange waren, wurde ein weiterer Brand entdeckt. Nur eine Querstrasse entfernt brannte in einem hölzernen Carport ein Wohnwagen direkt an der Wand des Wohngebäudes. Die Flammen griffen bereits auf das Haus über. Rolläden und Balkonverkleidung waren

unter der großen Hitze bereits geschmolzen. Mit Unterstützung der vorsorglich mit HLF und Drehleiter ausgerückten Innenstadtabteilug konnte auch dieser Brand so schnell gelöscht und das Wohnhaus damit gerettet werden. Zwei Bewohner wurden vorsorglich aus dem Gebäude geholt.
Weil alle acht Einsatzstellen dieser Nacht räumlich und zeitlich sehr nah beieinander liegen, suchte die Polizei die Umgebung mit einem größeren Personaleinsatz ab.



Brandschutzunterweisung bei der Feuerwehr

Vor kurzem besuchte die Klasse 5 der ASR mit ihrer Lehrerin an einem Vormittag die Abteilung Bettringen. Nach einer kurzen Begrüßung zeigte man ihnen mit Hilfe einer Präsentation, wie sich Brände entwickeln und welche Gefahren hierbei bestehen. Nach diesen theoretischen Informationen ging es in die Fahrzeughalle wo ihnen die Ausrüstung der Fahrzeuge erklärt wurde. Neben dem theoretischen Teil wurden auch noch ein paar Brandversuche durchgeführt, die den Schülern die Gefahren praktisch vor Augen führten. Mit einer Fettexplosion wurde die Unterweisung abgeschlossen.
Alle Berichte Fabian Stegmaier



Abteilung Herlikofen

Dienstversammlung zum Dienstjahr 2015

Am Freitag, den 15. Januar, kam die gesamte Abteilung zu unserer diesjährigen Dienstversammlung zusammen. Begrüßen durfte Peter Weber unsere Gäste, Herrn Celestino Piazza und Herrn Uwe Schubert.

Zuerst zeigte Thomas Maihöfer der Abteilung, wie sich das Jahr 2015 finanziell entwickelte und welcher finanzielle Aufwand in die Pflege der Kameradschaft investiert wurde. Es folgten die Berichte von Florian Schmid zur Jugendgruppe, von Peter Weber zum Dienstjahr und von Alexander Schneider wurde der kameradschaftliche Teil aufgegriffen. Grußworte der Gäste folgten, Beförderungen wurden ausgesprochen und Franz Schleicher wurde abteilungsintern zu 40 Jahren aktivem Feuerwehrdienst geehrt.

Dann wurde gewählt: Peter Weber wurde im Amt des Abteilungskommandanten ebenso wie Fabian Schleicher als stellvertretender Abteilungskommandant bestätigt.

Die zukünftigen Mitglieder des Abteilungsausschusses sind: Thomas Maihöfer, Steffen Pflieger, Fabian Schleicher, Michael Schleicher, Florian Schmid, Alexander Schneider, Marco Stegmeier und Peter Weber. Die gesamte Abteilung dankt den scheidenden Ausschussmitgliedern, Ralf Behringer, Michael Scheel und Daniel Schleicher für Ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Der Dank gilt ebenso dem Wirtschaftsleiter, Bernd Pflieger, für seinen Einsatz in der Vergangenheit und seine Bereitschaft, auch zukünftig als Wirtschaftsleiter wertvolle Arbeit für die Kameradschaft zu



leisten. In den Ausschuss der Gesamtfeuerwehr wurde Christian Pflieger gewählt.

Der Abend klang bei einem Vesper in geselliger Runde aus.
Der Ausschuss

Abteilungsschießen 2016



Am 18. März lud nach fünf Jahren die Abteilung -V- Herlikofen alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zum Abteilungsschießen 2016 ins Schützenhaus in die Herlingsklinge ein. An dieser Stelle gilt es dem Schützenverein für die Durchführung herzlich zu danken. Es traten insgesamt 13 Mannschaften an, was ein starkes Interesse an diesem abteilungsübergreifenden, kameradschaftlichen Event unterstreicht.
Gewertet wurden jeweils die fünf besten Schützen einer Mannschaft. Als Gewinner in 2016 ging die 1. Mannschaft der Abteilung Straßdorf mit 346 gewerteten Ringen hervor. Ferdinand Nagel, Andi Kremer, Alex Schäffauer, Helmut Bader, Tobias Kolb, Florian Nuding und Jürgen Hauser waren für diesen Erfolg verantwortlich. Die Abteilung Straßdorf verwies mit ihren 346 gewerteten Ringen die I. Mannschaft der Abteilung Herlikofen mit 345 gewerteten Ringen und die II. Mannschaft der Abteilung Bettringen mit 338 gewerteten Ringen auf die Plätze zwei und drei. Bester Einzelschütze war Ferdinand Nagel mit

starken 82 Ringen. Besonders freute uns, dass bis weit in den Abend hinein ein schöner, spürbarer, kameradschaftlicher Geist im Herliköfer Schützenhaus weilte. Es ist für die Kameradschaft der Gesamtfeuerwehr von elementarer Bedeutung, dass sich die Abteilungen, an Veranstaltungen wie diesen, so zahlreich beteiligen. Vor allem hierfür möchten wir allen Kameraden, die an diesem Abteilungsschießen teilnahmen, recht herzlich danken.
Mit kameradschaftlichem Gruß,
Abteilung -V- Herlikofen

Abteilung Hussenhofen

Abteilungshauptversammlung der Gmünder Stadtteilwehr Hussenhofen/ Zimmern: Grimm und Hirsch wiedergewählt.

Das alte ist das neue Führungs-Duo. Abteilungskommandant Ludwig Grimm wurde ebenso wie sein Stellvertreter Markus Hirsch bei der Abteilungshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Hussenhofen/Zimmern, im Amt bestätigt. Die Mannschaftsstärke der Stadtteilabteilung beträgt zurzeit 40 aktive Einsatzmitglieder.
Vor der Kommandantenwahl ließ Ludwig Grimm in seinem ausführlichen Tätigkeitsbericht das vergangene Jahr Revue passieren. In diesem Zeitraum waren 17 Einsätze zu verzeichnen: 5 Brände, 2 Brandmeldealarme im Einhorntunnel, 7 Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen und 3 sonstige Hilfeleistungen.
Grimm erklärte, dass alle diese Einsätze nur abgeleistet werden können, wenn die Frauen und Männer der Wehr gut ausgebildet werden, für Aus- und Fortbildung sei viel Zeit aufzubringen. Insgesamt wurden 46 Übungen mit 562 Übungsstunden abgehalten.
Zum Schluss seines Tätigkeitsberichtes bedankte sich Grimm bei allen Einsatzkräften und ihren Partnern, Funktionsträgern der Abteilung und vor allem den Betreuern der Jugendfeuerwehr, welche insgesamt gesehen doppelt so viele Übungen absolvierten.
Ortsvorsteher Thomas Kaiser betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit der Feuerwehr in seinem Stadtteil und auf die man sich immer verlassen könne. Bei dem Bericht des Abteilungskommandanten sei ihm vor allem die Vielzahl der Einsätze im Verkehr aufgefallen. Er hoffe auch, dass die Feuerwehr im Ort gut ausgestattet sei und das schrittweise Umsetzen des Feuerwehrbedarfsplans erfolgt. Für die zukünftigen Einsätze wünscht er jederzeit gutes Heimkommen.
Gmünds Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger bedankte sich für den enormen Zeitaufwand der Kameraden. Aufgrund der vielen Verkehrsunfälle sollte man sich auch nicht scheuen die Notfallseelsorger zu kontaktieren. Des Weiteren begrüßte Schamberger die Arbeit der feuerwehrpolitischen Sprecher aus allen Fraktionen die stetig an der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes arbeiteten. Diese hätten es ermöglicht weitere 4 hauptamtliche Stellen für 2016 in Schwäbisch Gmünd auszuschreiben.

Ludwig Grimm und Ralf Schamberger oblag es dann noch die Beförderungen vorzunehmen.

Lisa Jüttner und Robin Vötter wurden zur/zum Feuerwehrfrau/-mann befördert,

Felix Bürger zum Oberfeuerwehrmann ernannt.

Nach Abhandlung aller Tagesordnungspunkte beendete Ludwig Grimm die Versammlung, im Anschluss folgte ein gemütlicher Kameradschaftsabend.

Andreas Anklam



Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg für Markus Hirsch

Im Rahmen der Hauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd in Großdeinbach wurde am 11.03.2016 Markus Hirsch durch Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier mit der silbernen Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Markus Hirsch hat im Jahr 1998 mit Jugendgruppenleiter Benjamin Schlenker die Jugendfeuerwehr im Stadtteil Hussenhofen mit ins Leben gerufen.

Als stv. Leiter der Jugendgruppe war er bis zum Dezember 2012 nahezu an allen Übungen und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr immer anwesend.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als hauptamtlicher Gerätewart seit Herbst 2012 ist Markus auch weiterhin kompetenter Ansprechpartner und Helfer der Jugendfeuerwehr im Stadtteil und den Schwäbisch Gmünder Stadtteilen.

Für sein langjähriges Engagement in der Jugendfeuerwehr wurde ihm ein großer Dank ausgesprochen.



Skiausfahrt nach Lermoos

Eine schon länger währende Tradition wurde auch 2016 fortgesetzt. Die Skiausfahrt der Abteilung Hussenhofen/Zimmern ging wie in den letzten Jahren wieder nach Lermoos. Mit einem Reisebus und 33 Ski- und Schlittenfahrern sowie Fußgängern ging es früh morgens am 20.02.2016 in das Skigebiet am Grubigstein, wo bei mehr oder weniger traumhaftem Winterwetter die Spuren durch den Schnee gezogen wurden. Beim anschließenden Aprés-Ski in der „Jux-Bar" im Tal, konnte auf einen tollen Wintersporttag zurückgeschaut werden.



Wanderung nach Leinzell

„Wer rastet der rostet", das muss nicht sein! Darum hat die Mannschaft der Abteilung Hussenhofen-Zimmern samt Familien und Altersabteilung am 16.04.2016 ihre traditionelle Jahreswanderung durchgeführt.
Von Hussenhofen über Zimmern ging es hinauf zur Skihütte nach Leinzell. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren, und alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.
Alle Berichte Andreas Anklam

Abteilung Bargau

Freiwillige Feuerwehr Abteilung Bargau

Abteilungskommandant Uwe Kölz blickte am 04.03.2016 bei der Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bargau auf ein arbeitsreiches Jahr 2015 zurück. 7 Einsätze waren zu verzeichnen und die Führungsmannschaft der Jugendfeuerwehr wurde neu aufgestellt.
Abteilungskommandant Uwe Kölz begrüßte neben Ortsvorsteher Franz Rieg und dem stv. Stadtkommandanten Günther Elser alle Kameraden der Altersabteilung, der Jugendfeuerwehr sowie der Aktiven Wehr. Die 37 aktiven Kameraden wurden 2015 insgesamt 7-mal zu Einsätzen gerufen, darunter auch 3-mal zu Großbränden nach Bettringen. An 24 Übungsabenden bereiteten sie sich für den Ernstfall vor. Florian Frank und Kai Grimminger absolvierten erfolgreich die Truppführerausbildung sowie Kai Grimminger zusätzlich noch den Motorsägelehrgang. Den Ausbildungsstand der Abteilung bezeichnete Uwe Kölz als gut. Bei Veranstaltungen in der FEIN bzw. TV Halle hat die Feuerwehr insgesamt 5 Brandwachen und 4 Sicherheitsdienste durchgeführt.
Im gesellschaftlichen Bereich berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz über das traditionelle Aufstellen des Maibaumes, den Besuch der Floriansmesse sowie den gemeinsamen Ausgang auf den Lauchhof. Der 3. Feuerwehrhock Ende Juni sowie die Ausrichtung des Familienabends der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd forderte die gesamte Bargauer Feuerwehrfamilie. Beide Veranstaltungen wurden sehr erfolgreich und mit vollem Lob der Gäste durchgeführt. Sein besonderer Dank galt an dieser Stelle Alfred Klein mit seinem Küchenteam.
Berufsbedingt gab Torsten Schupp Mitte des Jahres das Amt des Jugendfeuerwehrwarts ab. Seit 1998 war er als „rasender Reporter" für die Jugendfeuerwehr unterwegs. 2002 übernahm er das Amt des stv. Jugendwartes und ab 2008 das Amt des Jugendfeuerwehrwarts. Uwe Kölz dankte ihm herzlich für das Geleistete.
Zum 1.7.2015 übernahm Steffen Kölz das Amt des Jugendfeuerwehrwarts. Simon Boguschewksi wurde sein Stellvertreter. Den beiden Kameraden sowie dem Betreuerteam Florian Frank, Simon Klein, Michael Kölz, Kai Grimminger,

Thomas Scherr und Georg Scherr galt sein Dank für Ihre Bereitschaft, die Bargauer Jugendfeuerwehr in die Zukunft zu führen.
Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes dankte der Abteilungskommandant seinem Stellvertreter Michael Bläse, dem Kassier Christoph Klein, dem Ausschuss, dem Gerätewart Georg Scherr, dem Maibaumteam um Alois Deininger, dem Stadtkommandanten Ralf Schamberger und dessen Stellvertretern sowie Ortsvorsteher Franz Rieg und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit Jugendfeuerwehrwart Steffen Kölz berichtete von einer 20-köpfigen Jugendfeuerwehr, die – aufgeteilt in 2 altersgerechte Gruppen – insgesamt 21 Übungen in 14-tägigem Rhythmus absolviert hat. Traditionell wurde das Übungsjahr mit dem Bilderabend für die Eltern begonnen. Anfang März bewirtete die Jugendfeuerwehr die Sonderschau im Autohaus Bläse. Anlässlich des Kreisfeuerwehrtages wurde die Abnahme der Leistungsspange in Bargau durchgeführt. Dominik Mühlbacher, Sebastian Rieg, Niklas Bläse, Pascal Schöner, Gabriel Hyualinos-Dolderer und Manuel Kleile bereiteten sich in 16 zu-sätzlichen Übungen auf die Leis-tungsspange vor und erhielten mit Bravour die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr. Herzlichen Glückwunsch! Ein weiteres Highlight des Jahres 2015 war das 2-tägige Ausbildungswochenende mit Übernachtung im Feuerwehrhaus und einem abwechslungsreichen Programm mit Ausbildung, Sport und Einsätzen. Abgeschlossen wurde das Jahr mit der Teilnahme an der Waldweihnachtsfeier auf dem Rechberg.
Nach dem Bericht des Kassenverwalters Christoph Klein bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Alois Deininger eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend entlastete die Versammlung den Abteilungskommandanten und den Kassenverwalter.
In seinem Grußwort dankte Ortsvorsteher Franz Rieg der Feuerwehr für Ih-



v.l.n.r.: Michael Bläse, Lukas Huttenlauch, Dominik Mühlbacher, Günther Elser, Ortsvorsteher Franz Rieg, Uwe Kölz

ren Dienst und für ihre gesellschaftlichen Aktivitäten. Die Unterstützung der Bürger sei ihr gewiss. Der stellvertretende Stadtkommandant Günther Elser verwies insbesondere auf die gute Zusammenarbeit der Abteilungen, die auch 2016 weiter intensiviert werden soll.
Lukas Huttenlauch wurde anschließend zum Oberfeuerwehrmann befördert und Dominik Mühlbacher per Handschlag von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen.
Mit dem Hinweis auf den 4. Feuerwehrhock am 25./26.6.2016 schloss Abteilungskommandant Uwe Kölz die Versammlung. Martin Disam

Übungseinsatz im Kindergarten

Nachdem Mitte April der Kindergarten die Bargauer Feuerwehr im Feuerwehrhaus besucht hatte, folgte am Freitag nach Vatertag der „Gegenbesuch" der Feuerwehr im Kindergarten.
Um 10:00 Uhr setzte die Kindergartenleiterin den Notruf an die Feuerwehr ab und begann mit den Erzieherinnen die Evakuierung des Kindergartens. Die Besatzung des LF10/6 war mit folgender Lage konfrontiert: Brand in der Küche, Innenraum des Kindergartens komplett verraucht, 2 Kinder und 1 Erzieherin vermisst.
Die Vermissten hatten sich sehr gut versteckt, so dass der Angriffstrupp – nach systematischer Suche – erst im 4. Raum fündig wurde. Der anfängliche Respekt der Kinder vor den Geräuschen der Atemschutzgeräte wich bald der Erleichterung über ihre Rettung und Schritt für Schritt kam auch ihre Neugierde wieder zurück.
Jetzt durften alle Kinder die Ausrüstungsgegenstände bestaunen, angreifen und selbst in die Hand nehmen. Das Eis war gebrochen, die Kinder fingen Feuer und begleiteten die Feuerwehr von der Übungsbesprechung mit den Erzieherinnen über die Aufräumarbeiten bis hin zur Abfahrt.
Ein tolles Erlebnis für alle Übungsteilnehmer und wieder ein paar junge Feuerwehrfans dazugewonnen!



FREIWILLIGE FEUERWEHR



BARGAU



25. - 26. Juni 2016

Feuerwehr-Hock

am Gerätehaus

Samstag

- Fassanstich um 17 ^{00} Uhr

Sonntag

- Frühschoppen ab 10 ^{30} Uhr
- Halsbraten aus dem Holzbackofen mit Salat
- Kaffee und Kuchen
- Spielstraße der Jugendfeuerwehr
- Rundfahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug

Darüber hinaus werden Sie an beiden Tagen
mit Köstlichkeiten vom Grill, Pommes und
kühlen Getränken versorgt...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

- Der Hock findet bei jeder Witterung statt -

Abteilung Degenfeld

Hauptversammlung 2016

Am 27. Februar führte die Gmünder Feuerwehrabteilung Degenfeld ihre jährliche Hauptversammlung im Gerätehaus durch.
Abteilungskommandant Eberhard Hahn konnte neben den aktiven Wehrfrauen und -männern und den Kameraden der Altersabteilung, Ortsvorsteher Hans-Peter Wanasek, Ehrenkommandant Reinhold Hahn und den Gmünder Kommandanten Ralf Schamberger begrüßen. In seinem Bericht gab er einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr: Die Wehr umfasst demnach 27 Aktive bei einem Durchschnittsalter von 40 Jahren und 11 Kameraden der Altersabteilung. Im vergangenen Jahr gab es 16 Übungen und zwei Einsätze.
Schriftführer Andreas Hieber ging in seinem Bericht näher auf die einzelnen Ereignisse ein.
Der Kassier Jörg Nagel folgte mit seinem ausführlichen Kassenbericht.
Der daran anschließende Bericht des Kassenprüfers Peter Barth bescheinigte dem Kassier eine einwandfreie und korrekte Kassenführung.
Die Entlastung wurde daraufhin von Ortsvorsteher Wanasek durchgeführt und von der Versammlung einstimmig bestätigt.
Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Abteilungskommandant Eberhard Hahn und sein Stellvertreter Markus Weiler wurden für die nächsten fünf Jahre wiedergewählt. Dasselbe gilt für Kassier Jörg Nagel. Der Ausschuss setzt sich künftig aus Andreas Hieber, Max Hieber, Harald Nagel, Sabrina Hummel und Christoph Vogt zusammen. Kassenprüfer ist künftig Georg Dubsky. Erneut wird Harald Nagel als Vertreter der Degenfelder Wehr in den Gmünder Gesamtausschuss entsandt.
Bei den folgenden Grußworten von Herrn Wanasek und Herrn Schamberger sprachen beide ihren Dank für geleistete Dienste aus. Unter anderem kam die Sprache auf die anstehende Gmünder Staufersaga, welche der gesamten Feuerwehr zusätzliche Aufgaben bescheren wird, die teilweise wohl auch von unserer Abteilung mit abgedeckt werden sollen. Auch die geplante Integration von Flüchtlingen in die Freiwillige Feuerwehr war ein Thema. Für unser neues Feuerwehrfahrzeug läuft derzeit die Ausschreibung.
Mit Handschlag neu aufgenommen in die Wehr wurde Kamerad Jan Kübler.
Danach durfte Kommandnat Schamberger Matthias Hieber zum Löschmeister und Georg Dubsky zum Oberfeuerwehrmann befördern.
Geehrt wurde Edmund Vogt und Anton Ziller für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.
Im Anschluss an die Versammlung folgte ein gemeinsames Essen mit gemütlichem Beisammensein.

Am 04. Mai erfolgte, im Beisein von Ralf Schamberger und dem Degenfelder Abteilungsausschuss, die Bestätigung der Wahl von Abteilungskommandant Eberhard Hahn und seinem Stellvertreter Markus Weiler durch den Degenfelder



Ortschaftschaftsrat im Rahmen einer Ortschaftsratsitzung.
Eberhard Hahn tritt damit seine 5. Amtsperiode als Abteilungskommandant an, für Markus Weiler ist es die 3. Wiederwahl als Stellvertreter.

Hochwasser-Einsatz 29.05.2016

Am Sonntagabend zog ein ausgedehntes Gewittergebiet über die Ostalb und entlud über mehrere Stunden seine Regenlast über unserer Region.
Wir in Degenfeld glaubten das Gewitter glücklich überstanden zu haben. Hatte der Regen doch gegen 18.30Uhr so ziemlich nachgelassen.
Niemand hatte wahrgenommen, dass das Unwetter weiterhin über Gmünd und auch über dem Hornberg und Bernhardus seine Regenmassen ablud.
Die Lauter schwoll daher in kürzester Zeit stark an und die Verdohlung verschaffte die Wassermengen nicht mehr.
So wälzte sich plötzlich eine braune Flut die Hauptstrasse entlang. Verschärft wurde die Situation auch noch durch die aktuellen Baustellen in der Ortsdurchfahrt. Ziemlich viel Geröll und Schotter verstopften die Schächte und verhinderten,



dass die Kanalisation einen Teil des Wassers aufnehmen konnte.
Vor allem das Anwesen der Familie Sauter wurde von der Flut in Mitleidenschaft gezogen.
Durch das unerwartete Überlaufen der Lauter hatten die Anwohner in diesem Bereich keine Chance eine bereitstehende Dielenbarriere optimal aufzubauen und so floss ein großer Teil des Wassers durch die Scheune und in den Keller.
Nachdem sich die Situation wieder entspannt hatte wurde der Einsatz beendet. Doch kaum auf das Sofa zurückgekehrt, ging erneut ein Alarm los.
Im Nenninger Weg hatten Anwohner erst verspätet einen überfluteten Keller bemerkt. Allerdings hatte sich die Situation bei unserer Ankunft bereits beruhigt und wir konnten nach Klärung der Lage unvermittelt wieder abrücken. Den restliche Abend verbrachten wir mit Bereitschaft für das im Chaos versinkende Schwäbisch Gmünd.

Vereinsschießen in Weißenstein

Wie jedes Jahr fand an dem Wochenende um den 1. Mai das KK-Vereinsschießen des Weißensteiner Zimmerstutzenvereins statt.
Dieses Jahr nahmen 17 Mannschaften aus Degenfeld, Nenningen und Weißenstein teil. Wieder gelang es uns mit 435 Ringen den 5. Platz zu erreichen. Die Schützen waren: Jörg Nagel, Harald Nagel, Markus Weiler, Andreas Hieber, Christoph Vogt, Andreas Ziller und Jan Kübler. Berichte Andreas Hieber

Abteilung Lindach

Beförderungen in der Lindacher Feuerwehr



Am 06.April 2016 wurden drei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Gerätehaus in Lindach befördert.
Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger beförderte nachträglich zur Jahreshauptversammlung Marc Ströhle (1.v.l) und Robert Bühner (3.v.l) zum Hauptfeuerwehrmann.
Stellvertretender Abteilungskommandant Thorsten Krieg (2.v.l) wurde nach erfolgreicher Teilnahme am Zugführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule zum Brandmeister befördert.
Abteilungskommandant Heiko Funk (2.v.r) gratulierte zur Beförderung und bedankte sich bei den Kameraden für Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.
Simon Kolb

Abteilung Großdeinbach

Solides Jahr 2015 der Feuerwehr Großdeinbach

Bei der diesjährigen Hauptversammlung der Abteilung Großdeinbach durfte aufgrund einer Erkrankung des Kommandanten erstmals der Stellvertretende Kommandant Matthias Maier die Versammlung leiten. Nach der Begrüßung aller Anwesenden führte Maier die im Jahr 2015 geleisteten Einsätze auf. Auch über die diversen Übungsabende und sonstigen Aktivitäten wurde berichtet. Besonders stolz ist Maier auf seine Jugendfeuerwehr. Bei dem Bericht von Jugendwart Manuel Saur konnte sich die Versammlung einen Überblick über den



v.*l.n.r.: Stellvertr. Kommandant Uwe Schubert, Stellvertr. Abteilungskommandant Matthias Maier, Dennis Joos, Tim Nagel, Ortsvorsteher Gerhard Maier*

sehr guten Leistungsstand der Jugendfeuerwehr verschaffen. Karl Metzger berichtete anschließend eindrucksvoll über die Aktivitäten der Altersabteilung mit insgesamt 8, wie von Ihm betitelten „Einsätzen der Altersabteilung", wurden zahlreiche Aktivitäten zur Kameradschaftspflege durchgeführt. Bei den Grußworten von Ortsvorsteher Gerhard Maier wurde verdeutlicht wie wichtig die Feuerwehr für Großdeinbach ist. Neben dem Brandschutz wirkt die Abteilung auch beim Gesellschaftlichen Leben von Großdeinbach mit. Hierfür sprach Maier nochmals Großen Dank aus.
Stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert sprach ebenfalls Dankesworte aus. Schubert berichtete über diverse Neuerungen bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und nahm anschließend die Beförderungen vor. Dennis Joos wurde zum Feuerwehrmann und Tim Nagel zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Abteilung Straßdorf

Winterwanderung

Am Samstag nach Dreikönig eröffnete die traditionelle Winterwanderung das Jahr 2016 für alle Kameraden und deren Familien. Die Route führte uns bei etwas trüben Wetter zuerst nach Waldstetten, wo wir eine kurze Rast in Stefans Werkstatt einlegten. Nach einer kleinen Stärkung mit Lebkuchen, Keksen, Punsch und Glühwein ging es über Feldwege auf die zweite Etappe in Richtung Bettringen. Am Ziel „Kapperle" gesellten sich die Nichtwanderer hinzu und wir verbrachten, bei leckerem Essen und dem ein oder anderen Getränk, gemütliche und gesellige Stunden in kameradschaftlicher Runde.

Feuerwehr Straßdorf war und wird gefordert

Auf ein einsatzintensives und erlebnisreiches Jahr konnte die Feuerwehr Straßdorf bei ihrer Abteilungsversammlung Ende Januar zurück blicken. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden, berichtete Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf von 20 Einsätzen mit 522 geleisteten Einsatzstunden im abgelaufenen Jahr. Diese Anzahl war ein deutliches Plus zum vorigen Jahr und auch altgediente Kameraden konnten sich nicht an ein so einsatzintensives Jahr zurück erinnern. Sowohl im Ort selber, wo es eher kleinere unspektakuläre Einsätze gab, als auch bei der Unterstützung der Innenstadt und bei zwei Großbränden in Bettringen war die Mannschaft gefordert und erledigte ihre Aufgaben gekonnt und unfallfrei. Mit seinem Schlusswort dankte er der Orts- und der Stadtverwaltung, sowie den Gerätewarten in Schwäbisch Gmünd und Straßdorf, sowie allen Kameraden für ihren Einsatz für die Feuerwehr und somit zum Wohl der Bevölkerung.
In seiner Funktion als Schriftführer ließ Felix Bader nochmals die weiteren Ereignisse der Abteilung Revue passieren.

Kameradschaftlicher Höhepunkt war sicherlich der Mehrtagesausflug im Oktober nach Nürnberg. Aber auch der direkte Sieg beim Wiedereinstieg in den Maibaumwettbewerb oder die Übergabe des neuen Mannschaftstransportwagens im Dezember waren hier erwähnenswert.

Siegfried Hummel als Obmann der Altersabteilung berichtete von einem regen Betrieb bei den Feuerwehrsenioren. Eigene Veranstaltungen und die Unterstützung der Einsatzabteilung bei ihren Aktivitäten, all dies wurde von der rührigen Altersabteilung gerne gemacht. Leider war 2015 aber auch der Verlust von fünf Kameraden zu beklagen.

Dem Bericht der Jugendfeuerwehr war zu entnehmen, dass die Anzahl der Mitglieder stabil blieb und auch sie eine Menge an Aktionen durchführten. Erfreulich war aus der Sicht des Jugendwarts Felix Bader, dass auch Mädchen wieder den Weg zur Jugendfeuerwehr Straßdorf fanden. Er bedankte sich besonders bei Alterskamerad Dieter Maier, der den Jugendlichen und ihren Betreuern einen unvergesslichen Nachmittag im Hochseilgarten auf dem Gartenschaugelände spendierte und gab die Parole aus, auch 2016 weiter offensive Nachwuchswerbung zu betreiben.

Die Präsentation der Finanzen der Abteilung oblag Kassier Jürgen Hauser. Dass er dies sauber und akkurat bewältigte wurde ihm von den Kassenprüfern bescheinigt. So konnte die stellvertretende Ortsvorsteherin Ute Dlask die Entlastung der Abteilungsführung und des Kassiers vornehmen.

In ihren Grußworten bedankte sie sich im Namen des gesamten Ortsteils bei der Feuerwehr für ihre vielfältigen Aufgaben im Ort neben dem eigentlichen Einsatzdienst, sei es das Maibaumstellen, die Teilnahme beim Volkstrauertag oder aber auch das Säubern der Wege der Kunst bei der Landschaftsputzete durch die Jugendfeuerwehr. Weiter sagte sie die Unterstützung des Ortschaftsrates bei der Sanierung und Erweiterung des Gerätehauses zu.

Uwe Schubert, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, berichtete ebenso von einem rekordfähigen Einsatzjahr der Gesamtfeuerwehr mit über 400 Einsätzen in allen Abteilungen. Weiter gab er einen kleinen Ausblick auf das was der Feuerwehr, bzgl. Beschaffungen und Finanzierungen, Terminen und Stellenbesetzungen im neuen Jahr ins Haus steht. Er kündigte an, dass die Abteilungen auch 2016 wieder bei der Staufersaga für zusätzliche Dienste hinzugezogen werden. Abschließend sprach auch er seinen Dank an alle Feuerwehrangehörigen und die Ortsverwaltung aus. Bei den anschließenden Beförderungen konnten 4 Kameraden beglückwünscht werden. Patrick Scherrenbacher und Marco Pflieger wurden nach bestandener Grundausbildung, sowie Atemschutz- und Sprechfunkerausbildung zu Feuerwehrmännern ernannt. Julian Fuchs wurde nach dem Belegen des Truppführerlehrgang zum Oberfeuerwehrmann und Klaus Irdenkauf zum Hauptlöschmeister befördert.

In seinen Schlussworten forderte Abteilungskommandant Irdenkauf alle Kameraden auf, auch 2016 so zahlreich und intensiv bei den anstehenden Tätigkeiten zu helfen. Hier hob er vor allem die Eigenleistungen beim Anbau an das Gerätehaus, aber auch das Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg hervor.

Felix Bader

Übergabe des Mannschaftstransportwagens

In Straßdorf war schon zwei Wochen vor Weihnachten Bescherung: Im Beisein von Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger, Vertretern des Autohauses Schrammel, Ortsvorsteher Nußbaum, sowie einer großen Anzahl an Mitgliedern der Feuerwehr Straßdorf konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf aus den Händen von erstem Bürgermeister Dr. Bläse die Schlüssel für den neuen Mannschaftstransportwagen entgegen nehmen. Nach der Begrüßung durch Alterskamerad und Ortsvorsteher Werner Nußbaum ging Dr. Bläse in seiner Ansprache nochmals den Weg der Beschaffung durch und erläuterte allen Anwesenden die Einsatzmöglichkeiten dieses universellen Fahrzeugs. So dient es nicht nur dem Transport der nachrückenden Mannschaft und des Materials zu den Einsatzstellen, oder den Führungskräften zu Erkundungen. Es kann auch zum Transport der Jugendfeuerwehr oder für Fahrten zu Schulungen oder Ausbildungen genutzt werden. Nebenbei, so Bläse, wolle er hier in Straßdorf auch gleich noch den Fortschritt des Anbaues an das Gerätehaus direkt vor Ort begutachten. Kommandant Schamberger freute sich, dass mit dem Fahrzeug aus dem Autohaus Schrammel in Lorch nach vielen Jahren wieder mal eine Neubeschaffung in der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd realisiert werden konnte.

Nachdem die Schlüsselübergabe vollzogen war dankte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf nochmals allen, die an der Beschaffung dieses neuen MTW für die Straßdorfer Abteilung beteiligt waren und lud alle Anwesenden zu einem kleinen Weißwurstfrühstück in den Schulungsraum ein.



Preisbinokel

Zum traditionellen Preisbinokel der Feuerwehr Straßdorf konnten Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf und Organisator Clemens Nuding auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Kameraden begrüßen. Nach zahlreichen spannenden Runden setzte sich Helmut Bader mit 5275 Augen durch, gefolgt von Alexander Schäffauer auf Platz zwei und Klaus Irdenkauf auf Platz drei. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil mit der Siegerehrung und der Übergabe der Sachpreise an die Gewinner über.

Maibäume in Straßdorf und Reitprechts



Dass die Feuerwehr nicht nur zur Gefahrenabwehr da ist, sondern auch das Dorfleben fördert zeigt jedes Jahr das Brauchtum des Maibaumstellens. Unzählige Stunden werden im Wald beim Schlagen des Baumes, im Feuerwehrhaus beim Verzieren des Stammes und dem Binden von Kränzen und Girlanden verbracht, bis der Maibaum dann Ende April aufgestellt werden kann. Leider konnte der Vorjahressieg beim Wettbewerb der Gmünder Tagespost durch den Straßdorfer Baum trotz komplett neuem Bodenschmuck nicht verteidigt werden. Trotzdem macht der Maibaum den Ortsteil für einen Monat etwas schmucker. Auch in Reitprechts schmückt ein Maibaum den Ortseingang, für den die dortigen Kameraden nicht minder arg beschäftigt waren.

Alexander Stadelmaier

Abteilung Rechberg

Vorfreude auf ein spannendes Jahr 2016

Bei der Hauptversammlung konnte Abteilungskommandant Siegfried Lüben unter den anwesenden Feuerwehrmännern und -frauen seine besonderen Grüße dem Gesamtkommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Ralf Schamberger, der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, sowie ihrem Stellvertreter Helmut Geiger und den Kameraden der Altersabteilung Blaulicht zukommen lassen. Nach dem Totengedenken berichtete Lüben über das vergangene Jahr:
Die Rechberger Wehr verfügte über einen Personalstand von insgesamt 47 Feuerwehrangehörigen, davon 17 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr und sechs Kameraden in der Altersfeuerwehr. Drei Einsätze hatte die Wehr im vergangenen Jahr zu bewältigen, im Weiteren vier Feuerwehrsicherheitsdienste. Bei 22 Übungsabenden, einem 1.Hilfe Übungsabend und einem Durchgang durch den Brandübungscontainer der Firma Dräger, konnte feuewehrtechnisches Wissen weiter erworben und routiniert werden. Um den Ausbildungsstand der Rechberger Wehr weiter auszubauen, absolvierte Philipp Zolynski den Motorsägenlehrgang, Patrick Maier den Gruppenführerlehrgang und Markus Müller den Zugführerlehrgang auf der Landesfeuerwehrschule. Lübens Dank galt den Anwesenden für die Bereitschaft und die Zeit sich weiter- und fortzubilden. Ein besonderer Dank galt Rainer Fischer, der sich als Gerätewart um die Einsatzmaterialien und die Instandhaltung des Rechberger Fahrzeuges und dessen Gerätschaften zuverlässig kümmert. Der Ausblick auf den Neubau des Feuerwehrhauses nach 134 Jahren am „alten Standort" leistete Lüben gerne.
Danach erfolgte der Bericht der Schriftführerin, der Kassenführerin und des Kassenführers der Jugendkasse. Die empfohlene Entlastung durch die Kassenprüfer konnte die Ortsvorsteherin einstimmig nach Abstimmung vollziehen. Ortsvorsteherin Zeller-Klein überbrachte in ihren Grußworten, auch im Namen des gesamten Ortschaftsrates, ihren Dank. Auch sie zeigte die tragende Rolle der Rechberger Wehr im gesellschaftlichen Leben auf. Sie erinnerte an das Engagement bei der jährlichen Floriansfeier, der Sonnwendfeier, des Feuerwehrhocks, der Altpapiersammlungen, der Kriegsgräbersammlungen, der Mitwirkung am Volkstrauertag und der Bewirtung des Seniorennachmittags im vergangenen Jahr. Auch die Nachwuchsarbeit, mit der letztjährigen Ausrichtung der Waldweihnacht für die Gesamtjugendfeuerwehr, und die Mitwirkung beim Stauferzug in diesem Jahr, sowie das große Ereignis des Feuerwehrhausneubaus, der bereits jetzt große Schatten vorauswerfe, erwähnte sie.
Danach folgte der Bericht des Jugendfeuerwehrwartes, illustriert mit einer Bildershow mit Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr. Besonders erfreulich zeigten sich die Betreuer der Jugendfeuerwehr über die fünf Neuzugänge im letzten Jahr.
Der Obmann der Altersabteilung Blaulicht, Kurt Wagenblast, zeigte die Höhepunkte der Aktivitäten der „Blaulichter"

auf. Er dankte für die Zusammenarbeit innerhalb der Rechberger Wehr, sowie dem Team des Florians Schwäbisch Gmünd.
Im Anschluss folgten die Wahlen: Jeweils einstimmig wurden Siegfried Lüben als Kommandat und Markus Müller als dessen Stellvertreter von den Anwesenden in ihrem Amt bestätigt. Carina Fritz wurde in ihrer Funktion der Kassenführerin in den Ausschuss übernommen. Gesamtkommandant Ralf Schamberger erläuterte nach einem kurzen Rückblick den Feuerwehrbedarfsplan, das Engagement der Feuerwehr innerhalb des „Gmünder Weges", seine Bemühungen zur Stärkung des Ehrenamtes und die Pläne für den Ablauf des Baues des zukünftigen Feuerwehrgerätehauses.
Es folgten die Beförderungen: Steffen Wagenblast und Harald Schmid wurden zum Hauptfeuerwehrmann, Carina Fritz zur Hauptfeuerwehrfrau ernannt, Patrick Maier zum Löschmeister und Markus Müller zum Brandmeister.
Lüben schloss die Versammlung mit dem Wunsch für eine weitere gute Zusammenarbeit und Teamgeist.



Feierliche Floriansmesse auf dem Hohenrechberg

Am Wochenende nach dem Tag des Heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehrmänner und -frauen, fand traditionell die Floriansmesse in der Wallfahrtskirche auf dem Hohenrechberg statt. Nach dem Einzug verschiedener der Fahnen- und Wimpelabordnungen umliegender Wehren und Jugendfeuerwehren zu den Klängen des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Freiwilligen Feuerwehr Waldstetten, konnte Rechbergs Abteilungskommandant Siegfried Lüben viele Gäste aus nah und fern in der Wallfahrtskirche willkommen heißen. Dabei

galt sein besonderer Gruß dem Gesamtkommandanten der Schwäbisch Gmünder Wehr Ralf Schamberger, dem Ehrenkommandanten Manfred Haag, dem ersten Bürgermeister Joachim Bläse, der Ortsvorsteherin Anne Zeller Klein und dem Degginger Bürgermeister Karl Weber.

Münsterpfarrer Robert Kloker, der den Gottesdienst zelebrierte, ging in seiner Predigt auf mehrere Schauplätze und Szenen ein: Zum einen stellte er die Jünger am Fest von Christi Himmelfahrt dar, die aufgerufen waren, nicht nur an Christus zu glauben, sondern nun lebendiges Zeugnis in der Welt abzugeben. Dies tat auch der Märtyrer Florian, der anderen Gläubigen zur Seite stand, als er hörte, dass es ihnen schlecht erginge und sich nicht vom christlichen Glauben abbringen ließ und diesen auch im Angesichts des Märtyrertodes nicht verleugnete. Die letzte Szene, die Pfarrer Kloker ansprach, war das Ereignis in den USA am 11. September. Hunderte von Feuerwehrmännern und Rettungskräften starben, beim Versuch Menschen zu retten und in Sicherheit zu bringen. Auch sie handelten getragen von der Botschaft der Nächstenliebe und gaben so ein Zeichen für den christlichen Glauben ab, in dem die Nächstenliebe eine zentrale Rolle spielt. Nicht zuletzt spiegelt sich dies im Leitspruch der Feuerwehren „Gott zur Ehr, dem nächsten zu Wehr" wider.

Der imposante Auszug der Fahnen endete vor der Kirche in einem Platzkonzert des Spielmanns- und Fanfarenzuges. Anschließend waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein in der Gemeindehalle eingeladen.

Berichte Nicole Schwarzkopf



Betreutes Trinken war das Motto der Rechberger Altersfeuerwehr im Mannschaftsraum des Feuerwehrhauses.

Einen sehr lustigen, kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag feierten die Blaulichter bei ihrer Faschingsveranstaltung im Mannschaftsraum.
Der Rechberger Mannschaftsraum erlebte in seinen letzten Tage einen stimmungsvollen und amüsanten Nachmittag wie es ihn dort noch nie gab.
Der Musiker verstand es, mit seinem Akkordeon die Gruppe in Stimmung zu bringen.
Es wurde gesungen, geschunkelt, getanzt und gelacht. Auch lockere Sprüche und Sketche in venezianischer Verklei-dung gekonnt vorgetragen lösten wahre Lachsalven aus.
In Gedichten gefasst wurde das Zuwanderungsproblem und die Probleme mit den Ehemännern auf lustige Art zum Besten gegeben.
Natürlich gab es auch Fasnachsküchle und sonstiges leckeres, so dass bis kurz vor Mitternacht die Stimmung anhielt.
Kurt Wagenblast



JF-Gesamtfeuerwehr



Gewählte und verabschiedete Jugendliche mit der Feuerwehr- und Jugendfeuerwehrführung

Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Am Montag, den 25. Januar fand die Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd im großen Saal des Florian statt. Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf konnte die Jugendlichen und etliche Eltern, den Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger, seine beiden Stellvertreter Uwe Schubert und Günther Elser, die Abteilungskommandanten sowie seine Jugendgruppenleiter begrüßen.
Holger Wolf ging in seinem Bericht über das abgelaufene Jahr auf die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr ein, wie das Zeltlager in Böbingen, den Ausflug nach Trips Trill, den Weiterbildungsworkshop in Ulm, die Waldweihnacht in Rechbergund die Jubiläen einzelner Jugendgruppen ein, um nur einige Highlights zu nennen. Er stellte dar welche Aktivitäten und Freizeit, -Sport- und Spaßveranstaltungen, außer dem normalen feuerwehrtechnischen Dienstbetrieb, in den Jugendgruppen durchgeführt wurden. Die

Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd ist auf zehn Gruppen, in den Stadtteilen aufgeteilt und wird zentral vom Florian aus organisiert und geführt, hier gilt ein ganz besonderer Dank auch den Stellvertretenden Jugendfeuerwehrwarten Torsten Schupp und Daniel Maier, sowie allen Jugendwarten und Jugendgruppenleitern in den Jugendgruppen. Denn 225 Jugendliche wollen einen gut organisierten, vorbereiteten und abwechslungsreichen Dienstbetrieb, der von den Jugendleitern hervorragend gemeistert wird.
Ebenso gibt eine Kindergruppe. Ihr gehören 38 Kinder an, in diese können Kinder ab 6 Jahren aufgenommen werden. Der demographische Wandel zeigt, dass es immer wichtiger wird die Kinder schon in frühen Jahren an die Feuerwehr zu binden, um später immer noch funktionierende Einsatzabteilungen vorhalten zu können.
Ralf Schamberger ging in seinem Grußwort auf die Wichtigkeit einer funktionierenden jugendfeuerwehr ein, 95% der Feuerwehrmänner und Frauen stammen aus der Jugendfeuerwehr. Er dankte all denen die sich um die Jugendfeuerwehr verdient machen, den Eltern, damit Sie ihre Kinder zur Feuerwehr gehen lassen und natürlich den Kindern und Jugendlichen, ohne Sie wäre keine Jugendarbeit möglich.
Es folgte das Grußwort von Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier, er begrüßte die Anwesenden und ging auf den Trend auf Kreis- und auf Landesebene ein. Er lobte die Arbeit die hier in Schwäbisch Gmünd mit den Kindern und Jugendlichen geleistet wird. Er schloss mit den Worten „Glück auf".
Im Anschluss folgten die Wahlen zum Stadtjugendfeuerwehrsprecher und Schriftführer, hier ein herzlicher Glückwunsch an Pauline Glania und Leo Möldner, sowie an Sina Vötter und Niklas Bläse.
Nun wurden 8 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr verabschiedet, diese 8 Jugendfeuerwehrler werden im März in die Reihen der aktiven Wehr übernommen und werden im Frühling mit der Ausbildung beginnen.
Verabschiedet wurden:
Innenstadt: Fuchs, Nico
Bargau: Mühlbacher, Dominik
Wetzgau: Weiß, Lars und Petricevic, Valentin
Bettringen: Vogt, Tim und Baulig, Christian
Lindach: Glaser, Samuel
Rechberg: Stock, Maximilian
Holger Wolf schloss die Sitzung und bedankte sich nochmals recht herzlich bei allen die sich für die Jugendfeuerwehr engagieren und einsetzen.
Holger Wolf

JF-Gruppe Wetzgau

Landschaftsputzete am Wasserturm und in Waldau

Die Jugendfeuerwehr Wetzgau beteiligte sich auch dieses Jahr wieder an der kreisweiten Putzete, da dieses auf unser BF-Wochenende fiel, wurden die Jfler mit einem Alarm auf die Putzete hingewiesen. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken ging es dann los. Während ein Teil den Wald rund um den Wasserturm vom Unrat befreite, machte sich die andere Gruppe nach Waldau auf. Es war

schon allerhand was wir alles aus den beiden Wäldern gezogen haben. So wurde ein Kühlschrank, ein zerlegtes Kinderbett sowie Wickeltisch mit Auflage und Badewanne samt Windeln eingesammelt. Natürlich darf der übliche Kleinkruscht dabei nicht fehlen. Nachdem dann alles für die Abholung bereit stand, durften wir uns auf ein selbstgekochtes leckeres Mittagessen freuen.
Bettina Frei





JF-Gruppe Herlikofen

Landschaftsputzaktion 2016

In großer Anzahl beteiligte sich die Jugendgruppe der Abteilung Herlikofen an der diesjährigen Landschaftsputzaktion. Das zugewiesene Gebiet, Wald und Wiesen entlang der Ortsausfahrt Rich-tung Schwäbisch Gmünd, säuberten die Jugendlichen von achtlos weggeworfenem Müll und Unrat. Ein anschließendes Vesper entlohnte für die Strapazen.
Florian Schmid





JF-Gruppe Hussenhofen

Teilnahme an der Landschaftsputzete

Am Samstag 09.04.2016 fand die kreisweite Landschaftsputzete statt, an der sich wie in jedem Jahr die Jugendfeuerwehr mit den anderen Vereinen in Hussenhofen, Hirschmühle und Zimmern beteiligte.
Bei frühlingshaften Temperaturen waren wieder zahlreiche Jugendliche unserer Feuerwehr im Einsatz um unachtsam weggeworfenen Müll einzusammeln, als Belohnung gab es dann ein zünftiges Vesper und ein kleines Taschengeld für die Jugendkasse.
Zum Schluss der Aktion bedankte sich der Stv. Ortsvorsteher Josef Heissenberger bei allen Teilnehmern für ihren Einsatz zum Erhalt einer sauberen und lebenswerten Landschaft.

Andreas Anklam



JF-Gruppe Großdeinbach



Jugendfeuerwehr sorgt für Ordnung

Die Jugendfeuerwehr Großdeinbach nahm in diesem Jahr erneut an der Landschaftsputzaktion am 09.04.2016 teil. Dank zahlreicher Helfer, unter anderem auch von der aktiven Wehr, wurde in diesen Jahr eine ganze Menge an Müll gesammelt. Die 25 bereitgestellten Müllsäcke reichten lange nicht aus um den vielen Müll zum Abtransport bereitzustellen. Hier nochmals ein besonderer Dank an die Jugendfeuerwehr.

JF-Gruppe Straßdorf

Kreisputzete

Traditionell beteiligten wir uns bei der Kreisputzete und reinigten die beliebten Wege der Kunst rund um Straßdorf. Erfreulicherweise war in diesem Jahr weniger Müll auf den Feldwegen verteilt, so dass wir das uns zugedachte Gebiet schnell abgearbeitet hatten und sogar noch etwas ausweiten konnten. Zum Abschluss gab es dann im „Stadtwirt" noch ein Vesper, das von allen Teilnehmern wohlverdient war.



Besuch im Wasserwerk

Wasser kommt aus dem Wasserhahn oder auch aus dem Hydranten. Soweit ganz klar. Doch wie kommt das Wasser bis dorthin? Dieser spannenden Frage sind wir im Frühjahr bei einem Besuch im Wasserwerk der Landeswasserversorgung auf dem Rechberg nachgegangen. Kamerad Bernd Frey von der Einsatzabteilung erläuterte uns seine Aufgaben als Wasserwart und veranschaulichte den Weg „unseres" Wassers von der Quelle bis zum Wasserhahn, bzw. Hydranten. Zum Abschluss konnten wir vor Ort noch die Technik eines Fallmantelhydranten begutachten.



Ein Abend mit der Drehleiter

Ende April erhielten wir an einem unserer Jugendfeuerwehrabende Besuch aus der Innenstadt: Sten und Patrick kamen mit der Drehleiter nach Straßdorf und erläuterten alles Wissenswerte rund um dieses hochtechnologische Fahrzeug. Zum Abschluss konnten wir dann selber noch den Wasserwerfer testen. Vielen Dank nochmals den Beiden für diesen außergewöhnlichen Dienstabend.

Berichte Felix Bader



Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Andreas Ströhle mit seiner Frau Sandra - Schwäbisch Gmünd
Nicole Schwarzkopf mit Andreas Maier - Rechberg

Unsere neuen  Erdenbürger:

Sebastian Egon - Sohn von Wolfgang und Simone Heim - Schwäbisch Gmünd
Florian, Sohn von Alexander und Andrea Stadelmaier - Straßdorf
Marlene Maria, Tochter von Nicole und Andreas Maier - Rechberg
Pia, Tochter von Matthias und Anne Haas - Bargau

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Geburtstagsgrüße für:



Häberle, Klaus - Schwäbisch Gmünd	80 Jahre
Handschell, Otto - Bargau	80 Jahre
Haag, Peter - Schwäbisch Gmünd	70 Jahre
Hölldampf, Gerhard - Straßdorf	70 Jahre
Wagenblast, Kurt - Rechberg	70 Jahre
Hiller, Hubert - Wetzgau	60 Jahre
Stadelmaier, Dietmar - Straßdorf	60 Jahre
Stegmeier, Siegfried - Herlikofen	60 Jahre
Wamsler, Josef - Bargau	60 Jahre
Anderle, Hubert - Rechberg	50 Jahre
Pflieger, Peter - Herlikofen	50 Jahre
Sonnentag, Hubert - Straßdorf	50 Jahre
Vögele, Martin - Wetzgau	50 Jahre
Behringer, Ralf - Herlikofen	40 Jahre
Herkommer, Uli - Straßdorf	40 Jahre
Scheel, Michael - Herlikofen	40 Jahre
Weber, Peter - Herlikofen	40 Jahre
Dolle, Christian - Wetzgau	30 Jahre
Pflieger, Daniel - Herlikofen	30 Jahre
Schleicher, Fabian - Herlikofen	30 Jahre
Schmid, Florian - Herlikofen	30 Jahre
Schneider, Andreas - Herlikofen	30 Jahre

Termine 2016

25./26.06.2016	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Bargau
08.07./09.07.2016	Leistungsabzeichenabnahme in Waldstetten
16./17.07.2016	Feuerwehrhock Steinbacher Höfe Abt. Weiler
23./24.07.2016	Hock am Gerätehaus Abt. Degenfeld
30./31.07.2016	Gartenfest auf der Baumwiese Abt. Bettringen
30./31.07.2016	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
21.08.2016	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Rechberg
10./11.09.2016	Gartenfest Abt. Großdeinbach
19.11.2016	Familienabend in Hussenhofen

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 27. Nov. 2016

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen



Hochwassereinsatz am Sonntag, 29.05.2016

